

geregt hin- und herzuflattern, wie eine Henne über ihrem Nest. „Der zweiundzwanzigste Morgen, Jungens,“ piepste er mit einer Stimme, die in erheitern-dem Gegensatz stand zu des Flohs sonorem Krächzen. Nach einiger weiterer Unruhe auf dem Orgelchor ertönten die ersten Akkorde der erhabenen Liturgie. Lloyd war kein Stümper auf seinem Instrument und es gelang ihm, die Stimmen der Knaben zu einer Einheit zusammenzufassen. Die Melodie war ein Gemisch aus gregorianischem und Bier-Chor, und die Jungen ließen einen fröhlichen Lärm gen Himmel steigen: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich

und seine Gnade währet ewiglich!“

Sie sangen die Verse des Psalms antiphonisch von einer Seite zur anderen, und Peter war wie hingerissen von dieser Bewegtheit. Die Orgeltöne schienen die Knabenstimmen aufzufangen und himmelwärts zu schleudern. Der Psalm rollte weiter ab: „— Saget Dank, die ihr erlöset seid durch den Herrn, die er erlöset hat aus der Not.“

„Die er aus den Ländern zusammengebracht hat; vom Anfang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Morgen.“

Peter glaubte nie etwas so Köstliches gehört zu haben. Die Orgel brach ab, und Lloyd kam untergestürzt, um irgend-



René Sintenis

Radierung

welche Instruktionen zu erteilen. In dieser philathletisch eingestellten Schule war er immer bedacht, auf die neuen Schüler Eindruck zu machen. Die Jungen, die ihn besonders gern mochten, horchten auf das, was er ihnen zu sagen hatte, und wollten gerade ihren Gesang wieder aufnehmen, als der Floh, dem es plötzlich einfiel, daß ein Musiklehrer in der Hierarchie von Eton um ein wenig tiefer steht als ein französischer Lehrer, notwendigerweise auch noch eine Bemerkung machen mußte, die allerdings weniger eine musikalische als eine Autorität-Angelegenheit war. Das Gackern des Flohs, bestimmt, den Schülern die Notwendigkeit deutlicher Aussprache zu Gemüte zu führen, rief ein allgemeines Kichern hervor. Die Backen des Flohs schwellen sichtbar auf, um nach einem heftigen Auspuff zusammenzufallen, während er aus seinen kleinen Augen die Jungen anstarrte, als warte er nur darauf, wütend werden und Strafen verhängen zu